

Eine Ausstellung hilft überzeugen

Unsere Kooperationsgemeinschaft Heideck im Kreis Jessen besteht seit über vier Jahren. Ihr gehören elf LPG an, die zusammen eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 8500 ha bewirtschaften. In unserer Kooperationsgemeinschaft haben wir sieben Grundorganisationen der Partei. Sie konzentrierten sich in der politischen Massenarbeit im vergangenen Jahr vor allem auf ein Problem: Wie wird unsere Kooperationsgemeinschaft den wachsenden Anforderungen in der sozialistischen Landwirtschaft gerecht? Haben bisher schon alle unsere LPG-Mitglieder, alle Dorfbewohner verstanden, was Kooperation eigentlich bedeutet, daß die kooperative Zusammenarbeit der LPG der einzige Weg zur Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden in der Landwirtschaft und zur weiteren Steigerung der Erträge ist?

Heute sind wir ein Stück weiter als im Frühjahr des vergangenen Jahres. Damals war noch kein eindeutiges Ja auf diese Fragen zu hören. Vor einem Jahr kam es immer noch vor, daß einzelne Genossenschaften nicht von den Interessen der Kooperationsgemeinschaft, sondern zuerst von ihren eigenen ausgingen. Das war recht häufig dann der Fall, wenn zum Beispiel die

Maschinen komplex eingesetzt werden sollten. „Erst wir“, hieß es da, „dann die anderen.“

Das aber bedeutete, daß die Vorzüge der Kooperation nicht voll wirksam werden konnten. „Wie wäre es, wenn wir eine Ausstellung zur Entwicklung unserer Kooperationsgemeinschaft gestalten würden? Das könnte uns doch eine gute Unterstützung in der notwendigen politisch-ideologischen Arbeit sein“, wurde von einigen Genossen angeregt.

Ein guter Gedanke, der von der Kooperationsakademie in die Tat umgesetzt wurde. Es entstand eine Ausstellung, die drei Themenkomplexe zum Inhalt hatte: den gegenwärtigen Entwicklungsstand unserer Kooperationsgemeinschaft, ihre Perspektive bis 1980 und die sich für heute ergebenden Aufgaben.

Damit hatten wir ein wirkungsvolles Mittel in der Hand, um die politische Massenarbeit im gesamten Kooperationsbereich aktivieren und zielgerichteter führen zu können. Was machten wir zuerst? Zuerst einmal führte jede einzelne Parteiorganisation der Kooperationsgemeinschaft eine Mitgliederversammlung in dieser Ausstellung durch, das heißt, daß jeder einzelne Genosse mit den Fragen des gegenwärtigen Standes, der Zukunft und den augenblicklichen Aufgaben der Kooperationsgemeinschaft am praktischen Beispiel vertraut gemacht wurde. Der nächste Schritt bestand darin, allen Mitgliedern der elf Genossenschaften anhand der Ausstellung das Heute und Morgen ihres Lebens vor Augen zu führen und daraus Schlußfolgerungen für die tagtägliche Arbeit abzuleiten. Schließlich wurde die Ausstellung in allen



Mit der Sowjetunion Sieger der Geschichte - Bilanz und Ausblick — Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. Etwa 220 Seiten. Broschiert 3,40 Mark.

Die Broschüre enthält die Materialien der wissenschaftlichen

Konferenz des Instituts für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED und des Präsidiums der Deutschen Akademie der Wissenschaften „Die Entwicklung der brüderlichen Beziehungen zwischen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands als feste Grundlage der Freundschaft und der allseitigen Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR“.

Die Hauptreferate auf der Konferenz hielten Genosse Erich Hon-ecker und Genosse Prof. Dr. Pospelow, Leiter der sowjetischen Delegation. Alle 34 Diskussionsreden, darunter vier Beiträge sowjetischer Genossen, wurden in die Broschüre aufgenommen. Die Referate und Beiträge zeigen die vielseitige Zusammenarbeit zwischen der KPdSU und der SED sowie zwischen der DDR und der UdSSR.